

magazin

N° 8 / 2023

COPEX



SEITE 4

Loacker Rheinhafen setzt zukünftig auf 1300 Tonnen Lidex Power

SEITE 5

Gold Star Metals und Copex : Eine gemeinsame Leidenschaft für leistungsstarke und effiziente Maschinen

SEITE 6

Copex springt ins kalte Wasser für Stereau!

SEITE 3

Copex begleitet Recyclingfirma Les Recycleurs Bretons in ihrer weiteren Entwicklung



www.copex.com



Frankreich





WORT des Geschäftsführers und CEO

Wir freuen uns über die gute Widerstandsfähigkeit, die COPEX in einem Umfeld bewiesen hat, das vom Ende der Disinflation, dem Krieg in der Ukraine und seinen menschlichen und wirtschaftlichen Folgen sowie der Infragestellung unseres Sozial- und Schutzmodells geprägt ist.

In diesem Kontext hat das Unternehmen weiterhin zahlreiche Aufträge erhalten und dabei ein gutes Rentabilitätsniveau aufrechterhalten. Diese Situation ist für die Finanzierung unserer Investitionen zur Stärkung unserer «wettbewerbsfähigen Agilität» von entscheidender Bedeutung.

Diese guten Ergebnisse verdanken wir unserer Entscheidung, uns weniger abhängig von bestimmten Ländern wie Russland zu machen, indem wir ab 2014 neue Märkte wie die USA und Deutschland eroberten. Zu diesem Zweck haben wir unsere gesamte Produktpalette erneuert, um den Anforderungen dieser beiden hart umkämpften Märkte gerecht zu werden.

Die kürzlich erfolgte Inbetriebnahme der neuen LIDEX 1100 t bei GOLD STAR METALS in Houston (USA) und die bevorstehende Installation der neuen Anschaffung der LOACKER-Gruppe für ihren Standort in Karlsruhe in Deutschland machen diese strategische Entscheidung relevant.

Parallel dazu haben unsere historischen Kunden wie LES RECYCLEURS BRETONS uns erneut ihr Vertrauen geschenkt, um eine Einheit unserer neuen Produktreihe S- WING für ihren Standort in Brest (Frankreich) aufzunehmen.

Schließlich haben Marktschwergewichte der Recyclingbranche wie DERICHEBOURG ENVIRONNEMENT, GUYOT ENVIRONNEMENT, GALLOO, SIMS METAL... ihre Standorte weiter modernisiert, indem sie sich mit COPEX-Schere ausstatteten.

Unsere geografische Diversifizierung ging auch mit einer Öffnung hin zu anderen Wachstumsmärkten wie der Abwasseraufbereitung einher. Unsere Erfahrung bei der Entwicklung von technischen Pressenlösungen überzeugte die STEREAU-Gruppe, die uns mit der Herstellung von Pressen zur Ausstattung einer Wasseraufbereitungsanlage im Pariser Großraum beauftragte.

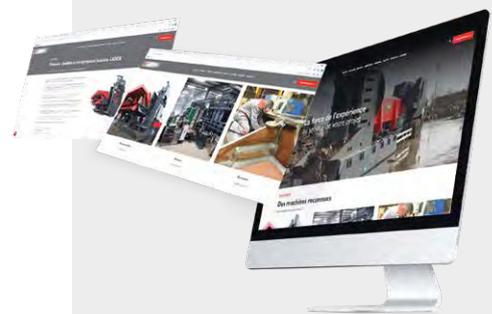
Um unsere nachhaltige Entwicklung zu begleiten, mussten wir unsere Einstellungsgewohnheiten ändern und uns dafür entscheiden, die Attraktivität unseres Unternehmens zu verstärken. Dies geschieht durch die Modernisierung unserer industriellen Prozesse und erneute Anstrengungen, um unsere neuen Mitarbeiter in das Unternehmen zu integrieren. Die derzeitigen Schwierigkeiten bei der Einstellung von Mitarbeitern sind kein unabwendbares Schicksal. Wir müssen einfach akzeptieren, dass wir uns an die Veränderungen anpassen müssen, die jedes moderne Unternehmen heute zu bewältigen hat.



Frédéric Malin,
Geschäftsführer und CEO

» In dieser Ausgabe finden Sie

Copex begleitet Recyclingfirma Les Recycleurs Bretons in ihrer weiteren Entwicklung	3
Loacker Rheinhafen setzt zukünftig auf 1300 Tonnen Lidex Power	4
Gold Star Metals und Copex : Eine gemeinsame Leidenschaft für leistungsstarke und effiziente Maschinen	5
Copex springt ins kalte Wasser für Stereau!	6
Copex hält Einzug in die Industrie 4.0	7
Agenda der Messen 2023	7
Kurz und bündig	8



www.copex.com



Die S-WING 1000 von Les Recycleurs Bretons im Hafen von Brest.

Copex begleitet Recyclingfirma Les Recycleurs Bretons in ihrer weiteren Entwicklung

Der bretonische Spezialist für die Sammlung, das Recycling und die Verwertung von Abfällen leistet sich eine neue Copex-Schrottschere aus. Diesmal handelt es sich um eine Flügelbettschere Typ S-WING mit einer Schneidkraft von 1000 Tonnen, die vor kurzem im Hafen von Brest (Frankreich) gegenüber dem Iroise-Meer in Betrieb genommen wurde.

Multi-Spezialist für Abfall

Das Unternehmen ist sehr heimatverbunden und betreibt sieben Standorte in der Bretagne, wodurch es seinen Titel als „Multi-Spezialist“ für die Wiederverwertung voll und ganz verdient.

„Seit der Gründung des Unternehmens vor über 30 Jahren haben wir immer innovative Lösungen entwickelt, um die Möglichkeiten der Verwertung der von uns gesammelten Abfälle zu diversifizieren und die Voraussetzungen für eine verantwortungsvolle Kreislaufwirtschaft zu schaffen“, erklärt der Geschäftsführer Pierre Rolland.

So richtete das Unternehmen 2013 in der Gemeinde Guipavas ein Hochleistungssortierzentrum ein, um die Mülltrennung zu optimieren und den Abfall in Material oder Energie umzuwandeln. Behandeltes Holz wird zu Spanplatten verarbeitet, Papier/Karton wird an die Papier- und Kartonindustrie weitergeleitet. Und Abfälle, die nicht wieder in den Produktionskreislauf zurückgeführt werden können, werden zu wiederverwertbaren Ersatzbrennstoffen (EBS), die Zementwerke und Wärmeerzeugungsanlagen versorgen. Derzeit werden von Les Recycleurs Bretons jährlich 25.000 Tonnen EBS produziert.

Kohlendioxidreduzierung beim Stahl aus der Schiffsabwrackung

Das Schrottreycling bleibt ein Kerngeschäft des Unternehmens, das im Jahre 2021 30000 Tonnen „CO₂-freien“ Stahl an Gießereien in Nordfrankreich und anderswo in Europa geliefert hat. Diese Eisenschrotte stammen hauptsächlich aus der Schiffsabwrackung (Freizeitboote

und Schiffe mit hoher Tonnage), einer Tätigkeit, in der Les Recycleurs Bretons auf europäischer Ebene eine führende Position einnimmt. Das Unternehmen gehört nämlich zu den drei einzigen in Frankreich, die über zugelassene Anlagen für das Recycling von Schiffen verfügen (43 in Europa).

Ein Kunde: drei Modelle der Copex-Schrottscheren

Mit dieser neuen Schrottschere gehört das Unternehmen zu den wenigen Kunden von Copex, die eine Flotte mit allen drei Schrottscherenmodellen des Herstellers besitzen. Im Jahr 2011 erwarb das Unternehmen eine der ersten Lidex-Scheren mit einer Kapazität von 800 t und einem 3 x 110 kW-Aggregat in einem Container für seinen Standort in Plouigneau.

Im Jahr 2018 wurde im Hafen von Brest eine stationäre REFLEX-Schrottschere mit einer Kapazität von 650 t installiert.

Nun vervollständigt die ebenfalls in Brest installierte 1000-Tonnen-Flügelbettschere S-WING mit ihrem Förderband und Vibrationsrinne die Schlagkraft des bretonischen Recyclers.

Die Argumente, die den Geschäftsführer Pierre Rolland überzeugt haben, kann er selbst am besten beschreiben: „Wir haben uns für diese Maschine entschieden, weil es sich um eine echte Pressflügelschere in schwerer Ausführung handelt. Alles an dieser Maschine ist verstärkt, um eine intensive Nutzung zu ermöglichen. Außerdem finden sich einige technische Argumente der Lidex auch in unserer neuen Maschine wieder, wie die Führung des Messerschlittens, die länger und robuster

als bei anderen Scheren dieser Kategorie ist, und die Wartungsplattform für den Messerwechsel. Schließlich hat mich der Kauf einer Maschine aus französischer und, noch besser, bretonischer Produktion in meiner Entscheidung bestärkt, auch wenn er nicht der ausschlaggebende Faktor war.“

www.recycleurs-bretons.fr

**RECYCLEURS
BRETONS**

IN ZAHLEN

7

Standorte in der Bretagne

200

Mitarbeiter*innen

150.000

Tonnen verarbeitete Abfälle pro Jahr

25.000

Tonnen jährlich erzeugter EBS

30.000

Tonnen Schrott pro Jahr verkauft

Loacker Rheinhafen setzt zukünftig auf 1300 Tonnen Lidex Power



🚩 Letzte Tests für die Lidex 1300 von Loacker - Von links nach rechts: Lionel le Mentec (Copex), Andreas Kresser (Loacker), Benjamin Jentzsch (Loacker), Nicolas Bourbey (Copex)

Die deutsche Tochtergesellschaft des österreichischen Recyclingkonzerns Loacker wird bald eine neue 1300-Tonnen Lidex an ihrem Standort in Karlsruhe in Empfang nehmen. Zur Abnahme der Lidex 1300 vor dem Transport nach Karlsruhe sind Benjamin Jentzsch und Andreas Kresser, als Technische Projektmanager bei Loacker für die Projektumsetzung verantwortlich, in das Copex-Werk gekommen.

Geschichte Loacker-Copex: Eine neue Seite wird geschrieben

Loacker und Copex kennen sich seit vielen Jahren. Nicolas Bourbey, Verkaufsleiter, erzählt: „2003 investierte der österreichische Recyclingkonzern in eine große 1500-Tonnen-Schrottschere der vorherigen Generation. Diese Maschine ist noch immer am Stammsitz in Götzis in Betrieb. Dann haben wir 2019 eine mobile 650-Tonnen REFLEX Schrottschere an die Schweizer Loacker-Tochter geliefert“. Seitdem hat das Recyclingunternehmen die neue Generation der Copex-Schrottscheren mit Seitenverdichtung kennengelernt, unter anderem bei einem Tag der offenen Tür, der 2021 bei RAGG im österreichischen Tirol stattfand. Und schließlich ist es die deutsche Niederlassung von Loacker in Karlsruhe, die 2022 den Auftrag für die erste Lidex der Gruppe erteilt hat.

Die Entscheidung für Lidex

Benjamin Jentzsch erzählt: „Unsere langjährige Beziehung hat bei unserer Entscheidung natürlich eine Rolle gespielt. Wir waren bereits mit der Copex-Technologie vertraut und wussten, dass Copex Scheren mit hoher Kapazität herstellen kann. Ausschlaggebend war für uns jedoch das technische Design der Lidex, insbesondere die Copex-spezifische Kinematik der Vorfüllmulde und des Deckels. Die Lidex mit 1300 Tonnen Schneidkraft wird unserer Meinung nach die wettbewerbs- und leistungsfähigste Schrottschere in der Loacker-Gruppe werden.“

Da Loacker derzeit in Karlsruhe eine 800-Tonnen-Schere betreibt, die ihre maximale Kapazität erreicht hat, rechnet die Firma damit, dass sie mit dieser stärkeren Maschine die Durchsatzleistung erheblich steigern kann. Die Lidex wird durch ein schwenkbares

Austrageband der Marke Seram ergänzt, dessen Schnittstelle zur Maschine von Copex übernommen wird. Diese neue Konfiguration wird es ermöglichen, die im Standort bestehenden Bahn- und Hafenanlüsse optimal zu nutzen.

Langfristige Begleitung des Projekts

Die Vertreter von Loacker schätzten besonders die Art und Weise, wie Copex die Projektumsetzung in perfekter Abstimmung mit dem Team von Loacker durchführte.

Andreas Kresser kommentiert: „Bei Projekten, die von der ersten Idee bis zur Umsetzung zwei Jahre und mehr in Anspruch nehmen, ist es sehr wichtig, eine vertrauensvolle Beziehung zum Lieferanten aufzubauen. Copex war vom Anfang an und durchgehend lösungsorientiert und sehr reaktiv. Ein weiterer wichtiger Pluspunkt war die absolute Termintreue über die gesamte Projektdauer.“

Letzte Worte von Nicolas Bourbey: „Mit unseren Lidex-Scheren und den S-WING-Flügelbettscheren haben wir die Maschinen, die den hohen Qualitäts- und Leistungsanforderungen des deutschen Marktes gerecht werden. Wir werden unseren deutschen Kunden auch beim Service als zuverlässiger und professioneller Partner zur Seite stehen.“



Wertstoff Zukunft.

IN ZAHLEN



40
Betriebsstätten



25 Firmen



8 Länder



1348
Mitarbeiter*innen



1028
Millionen € Umsatz



Kontakt zu Fabien Reho:
+49 (0) 681 59 63 566
fabien.reho@copex.com

Der „Mann der Situation“

Um die Projekte der Unternehmen auf den deutschsprachigen Märkten effizient zu begleiten, hat Copex ein Vertriebsbüro in Deutschland mit Sitz in Saarbrücken eingerichtet. An seiner Spitze stehen Fabien Reho und seine Mitarbeiterin Liliane Schmitt. Fabien hat eine 30-jährige Berufserfahrung im Verkauf in industrieller Umgebung auf der anderen Seite des Rheins hinter sich, fast nur für deutsche Unternehmen. Er ist leidenschaftlicher Techniker und mag sehr gerne technisch-kaufmännische Interaktion mit den Kunden.



Die neue Lidex von GSM wird riesige Schrotberge verarbeiten.

Gold Star Metals und Copex : Eine gemeinsame Leidenschaft für leistungsstarke und effiziente Maschinen

Das texanische Unternehmen Gold Star Metals hat seine zweite Copex-Schere erhalten. Eine LIDEX mit 1000 Tonnen Schneidkraft, die seit Ende Januar an ihrem Standort in Channelview installiert ist.

Gold Star Metals (GSM): Recycling als A.D.N.

Das 2007 kleine Familienunternehmen GSM hat sich in wenigen Jahren zu einem der größten Unternehmen für die Verarbeitung und das Recycling von Altmetallen aus der Industrie in Texas entwickelt. GSM hat sein Geschäft durch drei strategische Standorte in Houston, Dallas/Forth North und Channelview ausgebaut. Am letztgenannten Standort wurde die neue 1000-Tonnen-Lidex mit Hilfe des neuen nordamerikanischen Copex-Partners Himes Services installiert.

Feedback von einem Kunden

Jignesh Ratani, CEO von GSM, erzählt: „Für die Ausstattung unseres neuen Standorts in Channelview im Jahre 2019 wollten wir die beste Technologie, die es damals gab und die einer intensiven Nutzung standhalten konnte. Wir mussten nämlich bis zu 20.000 Tonnen Schrott/Monat verarbeiten. Die Lidex war die einzige Maschine, die einen voll-automatischen Betriebszyklus und gewaltige Verdichtungs- und Scherkräfte bot.“

Um die Anforderungen des Kunden zu erfüllen, lieferte Copex eine Maschine mit einer großen Schnittbreite von 1350 mm, die für einen 1300-Tonnen-Lidex (1400 US-Tonnen) nicht üblich war.

„Das Team von Copex war äußerst hilfsbereit, um die Maschine an unsere Bedürfnisse anzupassen. Nach mehr als

vier Jahren intensiver Nutzung sind wir mit unserer Investition sehr zufrieden, da die Maschine unsere Erwartungen in allen Bereichen übertrafen hat: Produktionskapazität, Effizienz und reibungslose Verarbeitung großer Mengen an schwerem Schrott. Wir hatten nur einige kleinere

Probleme, die schnell behoben werden konnten. Die Maschine erwies sich als äußerst robust und über lange Zeit zuverlässig“, schloss der Geschäftsführer.

Ein Lidex 1000 (1.100 US-Tonnen) zur Verarbeitung von HMS Schrott

Seit dieser ersten Anschaffung ist die Lidex nach wie vor eine der modernsten Maschinen auf dem Markt. Für seine zweite Investition entschied sich GSM für eine Schneidkraft von 1000 Tonnen (1100 US-Tonnen) und eine Schnittbreite von 1000 mm (40“). Die Maschine wurde vom CEO von GSM sorgfältig ausgewählt, um die Produktionskapazität zu erhöhen und die steigende weltweite Nachfrage zu befriedigen.

Die letzten Worte von Frédéric MALIN: „Wir sind sehr stolz auf das erneute Vertrauen unseres amerikanischen Kunden. Wir haben besonders das Engagement von Herrn Jignesh Ratani bei der Planung seiner Anlage geschätzt, die die Beschickung der Schere und das Fördersystem für die geschnittenen Produkte umfasst. Dies zeigt, dass unsere Werte der Fertigungsqualität und unserer technologischen Stärken auch nach 75 Jahren Früchte tragen.“



IN ZAHLEN



275.000
metrische Tonnen
Eisen- und
Nichteisenmetalle,
die jedes Jahr
recycelt werden



10.800 Container
weltweit exportiert



1 962 Millionen
BTUs an eingesparter
Energie (British
Thermal Units)



www.goldstarmetals.com

Copex springt ins kalte Wasser für Stereau!

Stereau, die Engineering- und Bausparte der Saur-Gruppe, bestellt bei Copex drei Pressen zum Verpressen von Rechengut im Großraum Paris. Oder: wie Copex sein Know-how als Lösungsanbieter in einem Projekt zur Abwasseraufbereitung einsetzt.

Die Bedeutung der Rechengutbehandlung

Das erste Verfahren zur Behandlung von Abwasser ist die Rechenreinigung, bei der das Abwasser von den größten festen Grobstoffen befreit wird, die die weitere Behandlung behindern oder die Anlagen beschädigen könnten. Die gesammelten Stoffe werden als Rechengut oder Siebgut bezeichnet, da sie durch das Filtern mit Hilfe von Sieben gesammelt werden. Diese Materialien können in diesem Zustand nicht durch Verbrennung entsorgt werden. Zuvor muss ihre Trockenheit, d. h. ihr Massenanteil an Trockenmasse, erhöht werden. Ein hochdichtes Verpressen dieser Abfälle ist die ideale Lösung.

Eine Lösung für Stereau ...

Anlässlich einer Ausschreibung der Firma Coved, damals ebenfalls eine Tochtergesellschaft der Saur-Gruppe, für eine Ballenpress- und Transferanlage für Restmüll wurde das Unternehmen von der Firma Stereau angesprochen, die nach einer Lösung für die Verdichtung von Rechengut im Rahmen des Projekts zur Umsetzung der Wasseraufbereitungsanlage von Clichy suchte. Es ging darum, die Rechenrückstände zu kompaktieren, um sie von einem Maximum an Wasser zu befreien, ihre Fangquote zu optimieren, die der Betreiber auf 95 % festlegte, und eine sehr hohe Verfügbarkeit der Anlage, die kontinuierlich betrieben werden soll, gewährleisten zu können. Eine weitere Einschränkung: Die Presse musste so

dimensioniert sein, dass sie heterogenes und manchmal sehr sperriges Material aufnehmen konnte.

Für diese Anwendung bat Copex sein Modell der Presse Typ PSP – mit Produkttrennung - mit einem Querschnitt von 800 x 800 mm und einem Elektromotor von 22 kW an. Die Machbarkeit der Lösung für diese Art von Anwendung musste noch bestätigt werden.

... und eine neue Herausforderung für die Copex-Ingenieure

Die Firma Copex ist seit 75 Jahren auf die Entwicklung und Herstellung von Paketierpressen und Scheren spezialisiert. Im Laufe der Jahre hat sie ein hochqualifiziertes und erfahrenes Projektteam aufgebaut, das neben den Standardmaschinen des Herstellers auch seine Engineering-Kompetenzen im Rahmen von spezifischen Projekten einbringt. Für Stereau wurde zum Beispiel eine Kampagne von Verdichtungstests durchgeführt, um die technische Lösung und die Einhaltung des Pflichtenhefts zu bestätigen. Dem Kunden wurden auch bestimmte technische Anpassungen und eine spezielle Aufstellung vorgeschlagen, um die Platz-, Sicherheits- und Betriebsbedingungen Rechnung zu tragen. Unnötig zu erwähnen, dass Copex auch die Lieferung, Montage und Inbetriebnahme der Anlagen sowie die Schulung der Techniker des Kunden vor Ort übernehmen wird.



Vor dem Hintergrund der Olympischen Spiele in Paris 2024

wird Copex seine Maschinen an zwei Standorte (A und B) liefern, die von der SIAAP (Syndicat Interdépartemental pour l'Assainissement de l'Agglomération Parisienne) betrieben werden.

Standort A

Installation einer Paketierpresse mit Bypass-Förderer und Notrichter



Lieferung: April 2024

- Produktion: 24 Stunden am Tag
- Verdichtungskraft: 185 Tonnen
- Elektromotor: 22 kW

Standort B

Installation von zwei Paketierpressen



Lieferung: Mai bzw. Juni 2024

- Produktion: 24 Stunden am Tag
- Verdichtungskraft: 185 Tonnen
- Elektromotor: 22 kW

Copex hält Einzug in die Industrie 4.0

Clément Thirion, ein junger Absolvent der ENIM (Ingenieurschule in Metz), wurde als Methodeningenieur in das Produktionsteam aufgenommen. Eine seiner Aufgaben besteht darin, die Qualität sowohl des physischen als auch des computergestützten Teileflusses zu verbessern.

Übersicht der Aktivitäten in Echtzeit

Unter seiner Aufsicht hat Copex gerade ein System zur Echtzeitverfolgung der Produktion von Bearbeitungsmaschinen eingeführt. Die Wahl fiel auf eine Lösung, die auf den Vibrationen basiert, die während der Bearbeitungsphasen entstehen. Dies ermöglicht eine genaue Verfolgung des Fertigungsprozesses und gibt über eine benutzerfreundliche Schnittstelle Auskunft über die Ursachen für Maschinenstillstände.

Für jede Maschine, die mit einer Keyprod-Box ausgestattet ist, wird so ein Foto des Arbeitstages mit den Produktionsphasen (grau), den Stillstandzeiten (orange), den Rüstzeiten (gelb) und den Wartungszeiten (weiß) erstellt. Auf diese Weise können die Hauptursachen für Stillstände ermittelt und Maßnahmen gezielter ergriffen werden: Organisation der Wartungsphasen entsprechend den Produktionszyklen, Standardisierung der

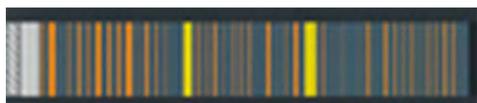


Foto des Arbeitstages

Produktionsmethoden, Investitionen in Werkzeuge oder neue Maschinen. Copex hofft, auf diese Weise die Verfügbarkeit der Produktionsmittel zu optimieren, um seine Fertigungszeiten zu verkürzen.

Ein vernetzter Schrank zur Optimierung der Lagerverwaltung

Der zweite Schritt besteht in der Einrichtung von vernetzten Schränken für die Verwaltung der Schneidwerkzeuge für die Bearbeitungsmaschinen. Diese Schränke ermöglichen den Zugriff auf die Bestände in Echtzeit, gewährleisten die Rückverfolgbarkeit der Nutzer, die auf den Inhalt zugegriffen haben, und geben die Historie der Bewegungen wieder. Der Schrank führt eine permanente Inventur durch und sendet automatische Warnmeldungen, um die Werkzeuge wieder aufzufüllen. Die Optimierung der Verfügbarkeit von Bearbeitungsmitteln ist auch hier das angestrebte Ziel.

Dies ist ein erster Schritt für Copex in Richtung Digitalisierung der Fertigung und Industrie 4.0.



Agenda der Messen TREFFEN SIE UNS IM JAHR 2023!

Stand				Stand			
	17.-20. APRIL	ISRI , Nashville, Tennessee	#2243		12.-13. SEPT	Scrap Expo , Louisville, Kentucky	#422
	27.-29. APRIL	RecyclingAKTIV , Karlsruhe	#H100		4.-5. OKT	BDSV Jahrestagung , Dresden	
	20.-23. JUNI	ISRI Gulf Coast , Dallas, Texas	#621		10.-13. OKT	Pollutec , Lyon	



COPEX VERKAUFT EINE ERSTE LIDEX IN TAIWAN

Erfolgreiche Partnerschaft mit Cheng Ho Hsing Heavy Ind. Co. Ltd: Der taiwanische Stahlerzeuger Feng Hsin Steel Co. Ltd. hat eine 1300-Tonnen-Schrottschere von Lidex gekauft. Die Maschine soll 2024 in Taichung in Betrieb genommen werden.



TOLMETS NIMMT SEINE REFLEX IN DIE HAND

Tolmets, als führendes Schrott- und Metallrecyclingunternehmen in den baltischen Staaten, betreibt in Lettland nun eine mobile 900-Tonnen-Schrottscherer Typ REFLEX. Die Maschine ist mit Radschutzvorrichtungen zum optimalen Schutz des Straßenfahrgestells ausgestattet.



MONIER-GRUPPE INVESTIERT IN COPEX-MASCHINEN

Monier Environnement bestätigt kurz hintereinander den Kauf einer mobilen REFLEX 650-Tonnen-Schrottschere für seinen Standort in Rennes und einer S-WING 1000-Tonnen-Pressflügeschere in elektrischer Ausführung für seinen anderen Standort in Saint-Malo. Die Lieferungen werden im Laufe des Jahres 2023 bzw. 2024 erfolgen.



DERICHEBOURG ENVIRONNEMENT GIBT BEI SEINEM SCHROTT- UND METALL-RECYCLINGGESCHÄFT GAS

Derichebourg Environnement führt ein erweitertes Investitionsprogramm durch, und wählt Copex für seine großen Schrottscheren mit Seitenverdichtung. Insgesamt soll Copex 9 Lidex an den Marktführer im Bereich Recycling liefern. 4 Maschinen wurden bereits installiert. Copex wird bis Ende 2023 4 weitere auf französischem Gebiet ausliefern. Das Arsenal wird dann 2024 mit einer für das Ausland bestimmten Lidex von 1700 Tonnen vervollständigt.



DIE COPEX-TEAMS WERDEN IMMER GRÖßER

Um seine starke Entwicklung zu begleiten, hat Copex gerade einen technischen Zeichner, einen Werkarbeiter, einen Inbetriebnahme- und Servicetechniker und einen Prozess- und Industrialisierungsingenieur eingestellt. Wir heißen sie herzlich willkommen!



LIEFERUNG EINER S-WING AN SCHOFIELD

Nach den letzten Tests im Copex-Werk ist die Pressflügeschere S-WING des britischen Recyclers Schofield schon auf dem Weg zu seiner neuen Heimat in Huddersfield, Nordengland. Die Maschine hat eine Schneidkraft von 1000 Tonnen, einen 8 m langen Presskasten, eine Schnittbreite von 800 mm und einen 650-PS-Dieselmotor.

www.copex.com

Werk

Z.I. Kerpont / B.P. 60328 /
56603 Lanester Cedex /
Frankreich

Firmensitz

109 Rue Cardinet /
75017 Paris /
Frankreich

Vertrieb Deutschland

Fabien REHO
+49 (0) 681 59 63 566
fabien.reho@copex.com

Verkaufsabteilung

+33 (0)2 97 76 26 44
contact@copex.com

Kundendienst

+33 (0)2 97 76 22 13
sav@copex.com